

**B**



© Volkswagen AG

# ARBEITSBLÄTTER PKW FAHREN **LÖSUNGEN**

Basiswissen für alle Klassen • Spezialwissen für Klasse B/BE




## Auswirkungen von Alkohol

Welche Auswirkung hat Alkohol hier auf den Fahrer?

 *Eingeengtes Blickfeld*  
(Tunnelblick)

Was könnte er übersehen?

 *Kreuzung oder Einmündung*  
*Querverkehr (Fahrzeug von rechts)*  
*Fußgänger, Radfahrer, andere Verkehrsteilnehmer*



## Promillegrenzen

Tragen Sie die Promillegrenzen ein:



Fahrtüchtigkeit eingeschränkt  
(Bestrafung bei Fahrfehler oder Unfall)

*0,3 ‰*

Als fahrtüchtig eingestuft  
(Fahrverbot)

*0,5 ‰*

Absolute Fahrtüchtigkeit  
(Entzug der Fahrerlaubnis)

*1,1 ‰*

*0,0 ‰*


Für junge Fahrer und während der Probezeit gilt ein absolutes Alkoholverbot, also

Selbst unterhalb der kritischen  
0,5-Promille-Grenze drohen


 *Bußgeld, Punkte, Verlängerung der Probezeit*

## Drogen

Auswirkungen von Drogen

 *Sinnestäuschungen*  
*Fehleinschätzungen*  
*langsamere Reaktion*  
*geringere Aufmerksamkeit*

Rechtliche Folgen beim Fahren mit Drogen

 *Entzug der Fahrerlaubnis*  
*oder Fahrverbot*  
*Geld- oder Freiheitsstrafe*  
*Med.-psych. Gutachten*



## Ablenkung



Mein Kommentar:

 *Blick und Aufmerksamkeit gelten sekundenlang dem Smartphone.*

Ein ähnliches Beispiel:

*Etwas Heruntergefallenes suchen, auf Zettel / Stadtplan schauen*



Mein Kommentar:

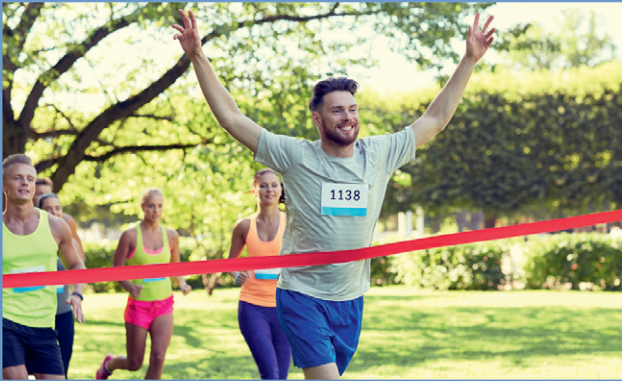
 *Ein Großbrand! Da „muss“ jeder hinschauen.*  
*Vorsicht Auffahrunfälle! Abstand halten!*

Ein ähnliches Beispiel:

*Unfall, besondere Werbung, Sehenswürdigkeit*

### Beeinflussung des Verkehrsverhaltens durch Gefühle

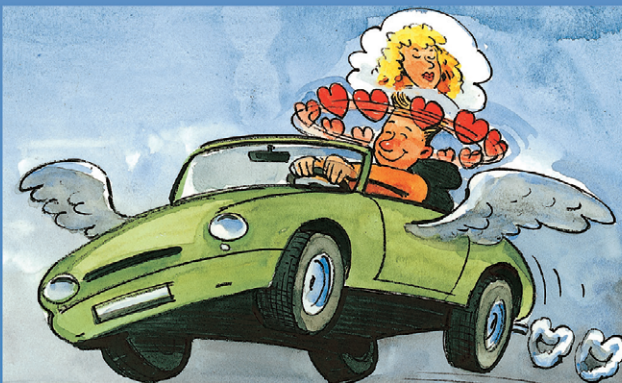
Starke Gemütsbewegungen können die unterschiedlichsten Gründe haben – sie wirken sich oft direkt auf das Verkehrsverhalten aus. Finden Sie zu jedem Bild plausible Anlässe, Gefühle und Wirkungen.



**Anlass:** Sportlicher Sieg, z.B. Langlauf  
**Gefühl:** Ausgelassenheit, Freude, Stolz  
**Wirkung:** riskantes Fahren, Übermut



**Anlass:** Abmahnung, Ärger mit dem Chef  
**Gefühl:** Ärger, Frust  
**Wirkung:** aggressives Fahren, Rachegefühle



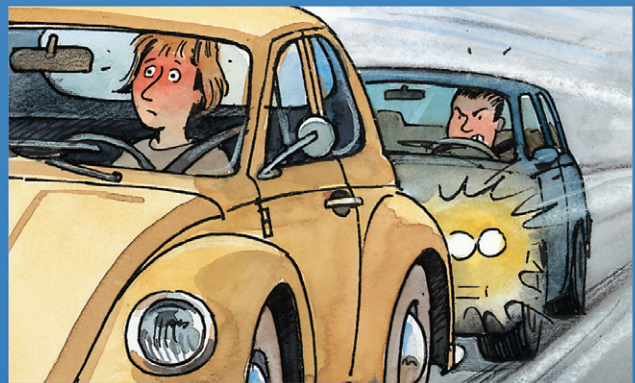
**Anlass:** Verliebtsein, Sorglosigkeit  
**Gefühl:** Euphorie, Freude  
**Wirkung:** Ablenkung, Übermut



**Anlass:** Prüfungsstress, Sorgen  
**Gefühl:** Stress, Angst, Verzweiflung  
**Wirkung:** Ablenkung, Unaufmerksamkeit



**Anlass:** das sportliche Fahrzeug  
**Gefühl:** Euphorie, Freude  
**Wirkung:** Übermut, riskante Fahrweise



**Anlass:** der (langsame) Kleinwagen  
**Gefühl:** Bedrängnis, Eingeengtsein  
**Wirkung:** Ausweichen, unsichere Fahrweise

# Arbeitsblatt zu Thema 3

Zum Führerscheinantrag Klasse



*B (oder andere Klassen)*

vorlegen:



**1** *Personalausweis, Pass*

**2** *Passbild (35 x 45 mm)*

**3** *Sehtest-Bescheinigung*

**4** *Erste Hilfe-Schulung (Nachweis)*

Stellen Sie die wichtigsten Daten zu Ihrem künftigen Führerschein zusammen.

## Mein Führerschein

Klasse:

*B*

Mindestalter

*18*

Jahre, Ausnahme: Begleitetes Fahren ab

*17*

Ich darf folgende Fahrzeugarten fahren:



*Kraftwagen bis 3,5 t z.G., bis 8 Sitzplätze (außer Fahrersitz),*

*auch Fahrzeuge der Klassen AM und L*

Besonderheiten, die ich beachten muss:



*Anhänger nur bis 0,75 t z.G. oder Kombination bis max. 3.500 kg z.G.*

## Führerschein auf Probe

Die Probezeit gilt für *2* Jahre.

Bei Verstößen gelten zusätzlich zu den Bußgeldbescheiden und Punkte-notierungen besondere Regelungen.

**1 Verstoß nach Kategorie A oder 2 Verstöße nach Kategorie B**



• *Verlängerung der Probezeit um 2 Jahre*

• *Teilnahme an einem Aufbauseminar*

**Erneut aufgefallen: 1x Kategorie A oder 2x Kategorie B**



• *Schriftliche Verwarnung*

• *Empfehlung einer verkehrspsychologischen Beratung*

**Wiederm aufgefallen: 1x Kategorie A oder 2x Kategorie B**



• *Entziehung der Fahrerlaubnis*

Nennen Sie jeweils 2 Beispiele für Verstöße nach

Kategorie A



*Rotlichtverstoß, Handynutzung, Bahnübergang, mehr als 20 km/h zu schnell etc.*

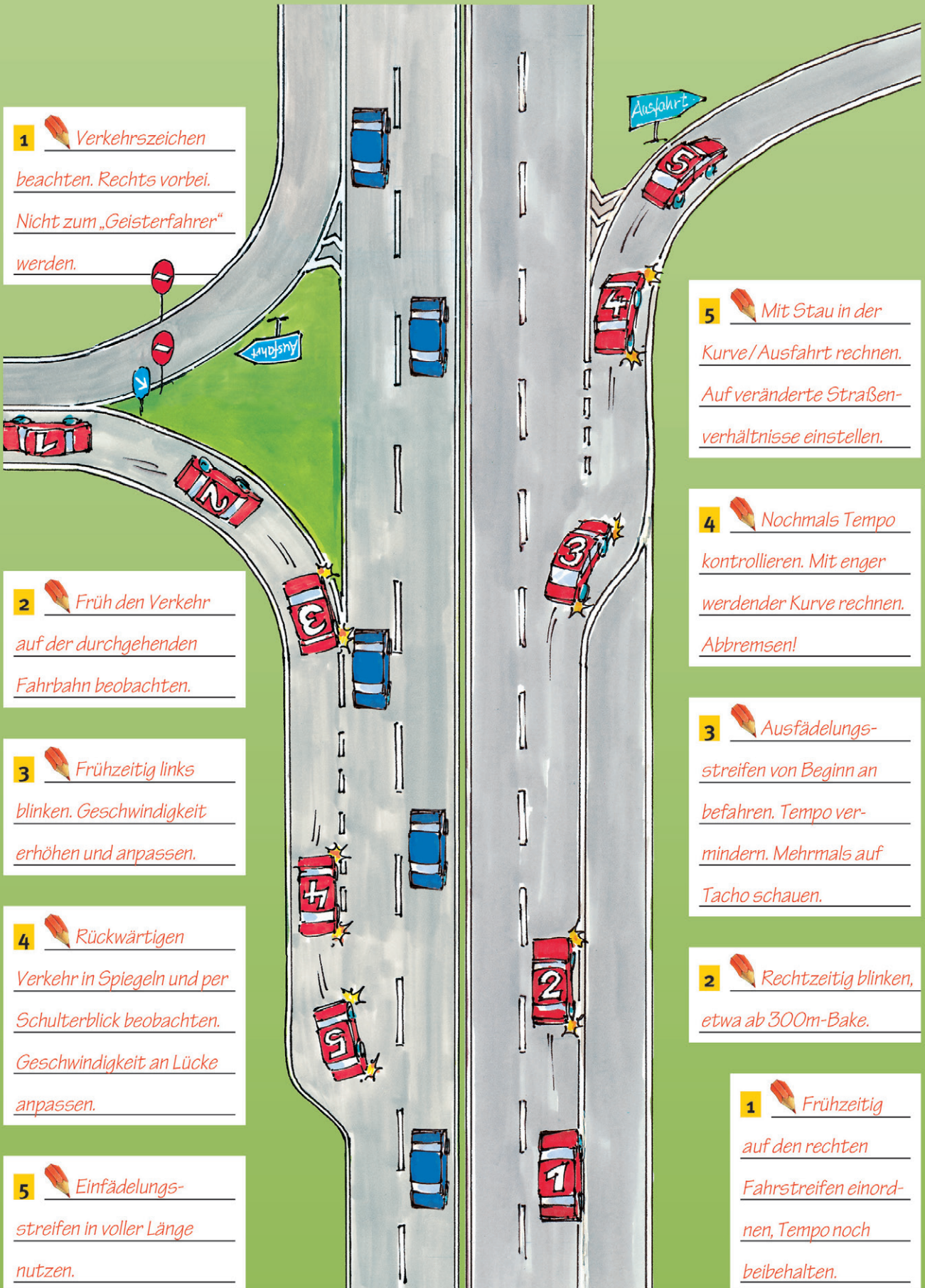
bzw.

Kategorie B



*Wenden im Tunnel, Parken auf Autobahnen, bei Schnee ohne Winterreifen, Radarwarner etc.*

Tragen Sie jeweils die Stichworte zu den 5 Phasen beim Ein- und Ausfahren ein!



**1** Verkehrszeichen beachten. Rechts vorbei. Nicht zum „Geisterfahrer“ werden.

**2** Früh den Verkehr auf der durchgehenden Fahrbahn beobachten.

**3** Frühzeitig links blinken. Geschwindigkeit erhöhen und anpassen.

**4** Rückwärtigen Verkehr in Spiegeln und per Schulterblick beobachten. Geschwindigkeit an Lücke anpassen.

**5** Einfädelungstreifen in voller Länge nutzen.

**5** Mit Stau in der Kurve/Ausfahrt rechnen. Auf veränderte Straßenverhältnisse einstellen.

**4** Nochmals Tempo kontrollieren. Mit enger werdender Kurve rechnen. Abbremsen!

**3** Ausfädelungstreifen von Beginn an befahren. Tempo vermindern. Mehrmals auf Tacho schauen.

**2** Rechtzeitig blinken, etwa ab 300m-Bake.

**1** Frühzeitig auf den rechten Fahrstreifen einordnen, Tempo noch beibehalten.

## Vorfahrtsituationen durchschauen



Ausfüllbeispiel:  
Wenn Sie die Vorfahrts-  
straße markieren,  
erkennen Sie deutlich,  
wer Vorfahrt hat.

Auf den ersten Blick ist die Vorfahrtsituation nicht immer zu durchschauen.  
Am besten schrittweise vorgehen.

**1. Schritt:** Wie ist die **Vorfahrtregelung**?

Ich muss Vorfahrt gewähren



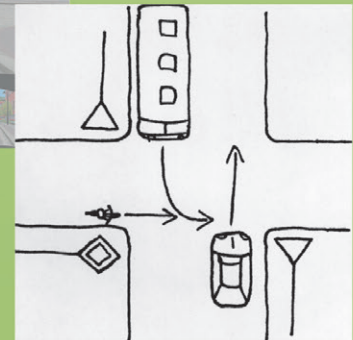
Manchmal hilft eine Skizze aus der „Draufsicht“, um die Situation besser zu verstehen.

**2. Schritt:** Wen lasse ich durchfahren?  
Ein Fahrzeug oder beide?

Den Motorradfahrer

**3. Schritt:** Wer darf zuerst fahren?  
Ich oder der Gegenverkehr?

Ich (vor dem Linksabbieger)



### Situation 2



**1. Schritt:** Wie ist die **Vorfahrtregelung**?

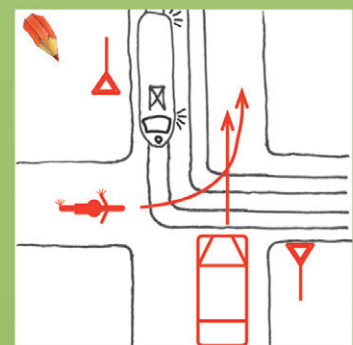
Ich muss Vorfahrt gewähren

**2. Schritt:** Wen lasse ich durchfahren?

Den Motorradfahrer

**3. Schritt:** Wer darf zuerst fahren?  
Ich oder der Gegenverkehr?

Ich (vor der Straßenbahn)



### Situation 3



**1. Schritt:** Wie ist die **Vorfahrtregelung**?

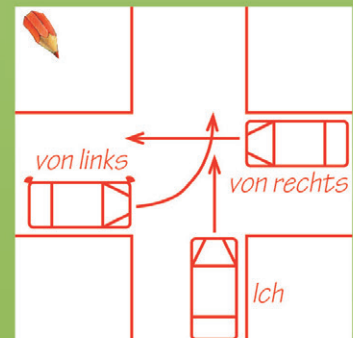
Rechts vor links

**2. Schritt:** Wen lasse ich durchfahren?

Den PKW von rechts

**3. Schritt:** Gegenverkehr?

Kein Gegenverkehr



### Durch den Schilderwald

Tragen Sie die Bedeutung der Zeichen (in Stichworten) ein und in die Kreise die für Pkw erlaubte Höchstgeschwindigkeit.  
Bitte schreiben Sie möglichst klein.  
„Fahren“ Sie nun von unten nach oben.

**Callouts and Sign Meanings:**

- Ortsende (100)
- Überholverbot nach 200 m
- Beginn Überholverbot
- Wildwechsel auf 800 m Länge
- Fahrradstraße
- Vorrang vor dem Gegenverkehr
- Kurve (rechts)
- Radfahrer kreuzen
- Vorfahrt gewähren
- Einbahnstraße Radfahrer in Gegenrichtung erlaubt
- Verbot für Fahrzeuge mit höherer tatsächlicher Masse. Welche Masse ist gemeint?
- Wie ist die Vorfahrtregelung? Alle durchlassen
- Sackgasse
- Baustelle
- Tempo 30-Zone (30)
- Verkehrsberuhigter Bereich (4 bis 7)
- Rechts vorbei
- Dem Gegenverkehr Vorrang gewähren
- Ortstafel (50)
- (Vorsicht) Kinder
- Haltverbot Anfang
- Haltverbot Ende
- Links (abbiegen)
- Verbot der Einfahrt

# Arbeitsblatt zu Thema 7

## Typisch...!

„Typisch Radfahrer“ oder „typisch Lkw“ sagen wir meist, wenn wir uns über Fehler ärgern. In der Tat gibt es solche Fehler, mit denen Sie rechnen müssen.

Genauso wichtig aber ist es, sich auf problematische Eigenschaften anderer Verkehrsteilnehmer einzustellen, z.B. schwer erkennbar, weniger manövrierfähig, in der Sicht behindert...

Notieren Sie solche typischen Eigenarten zu den Bildern!



**Radfahrer**

*missachten Verkehrsregeln, schauen sich nicht um, geben keine Handzeichen, sind oft schwer zu erkennen (kein Licht) ...*



**Motorradfahrer**

*viel zu schnell, riskanter Fahrstil, rücksichtslos, schlecht zu erkennen (Tarnfarben), schlängeln sich durch (Kolonnenspringen) ...*



**Fußgänger**

*unaufmerksam, mit sich selbst beschäftigt, überqueren Ampeln bei Rot, tauchen plötzlich zwischen parkenden Fahrzeugen auf ...*



**Landwirtschaftliche Fahrzeuge**

*können selbst schlecht sehen, was um sie herum geschieht, gefährliche Anbaugeräte, Überbreite, Ausschwenken, Langsamkeit ...*

## Typisch Pkw-Fahrer!

Welche Erfahrungen haben Sie als Fußgänger oder Radfahrer mit Pkw-Fahrern gemacht? Notieren Sie typische Eigenarten und Fehler.

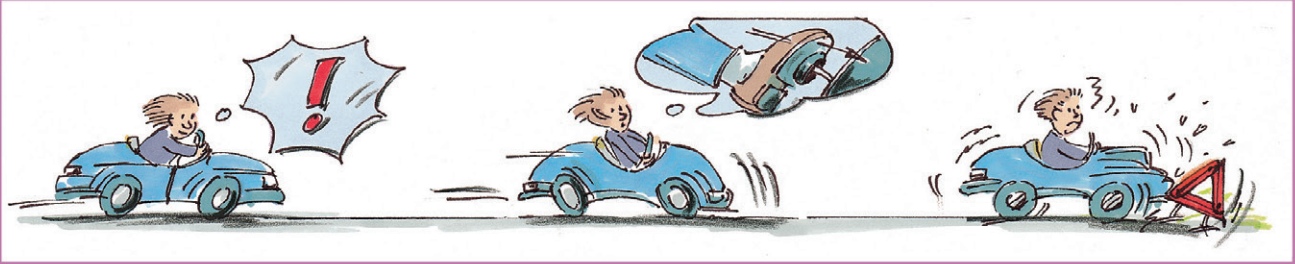
*als Fußgänger: Autofahrer sind zu schnell, nehmen kaum Rücksicht, halten nicht an Fußgängerüberwegen ...*

*als Radfahrer: Autofahrer nehmen oft die Vorfahrt, überholen zu dicht, parken auf Radwegen ...*



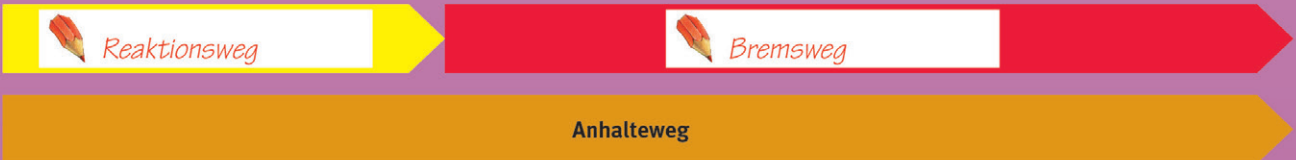


**Geschwindigkeit und Anhalteweg**



Erkennen der Gefahr (Schrecksekunde)

Beginn der Bremsung (Bremsaktivität)



Zum Berechnen des Anhalteweges gibt es eine relativ einfache „Faustformel“ für Näherungswerte:

$$\frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10} \times 3 \quad + \quad \frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10} \times \frac{\text{Geschwindigkeit in km/h}}{10} \quad = \quad \text{Anhalteweg (in m)}$$

Berechnen Sie anhand der Faustformel die verschiedenen Wegstrecken für folgende Geschwindigkeiten:

	30 km/h	50 km/h	60 km/h	100 km/h	120 km/h
Reaktionsweg	9 m	15 m	18 m	30 m	36 m
Bremsweg *	9 m	25 m	36 m	100 m	144 m
Anhalteweg	18 m	40 m	54 m	130 m	180 m

\* Vergleichen Sie die Wegstrecken innerhalb dieser Zeile, können Sie eine physikalische Gesetzmäßigkeit erkennen:  
Bei doppelter Geschwindigkeit wird

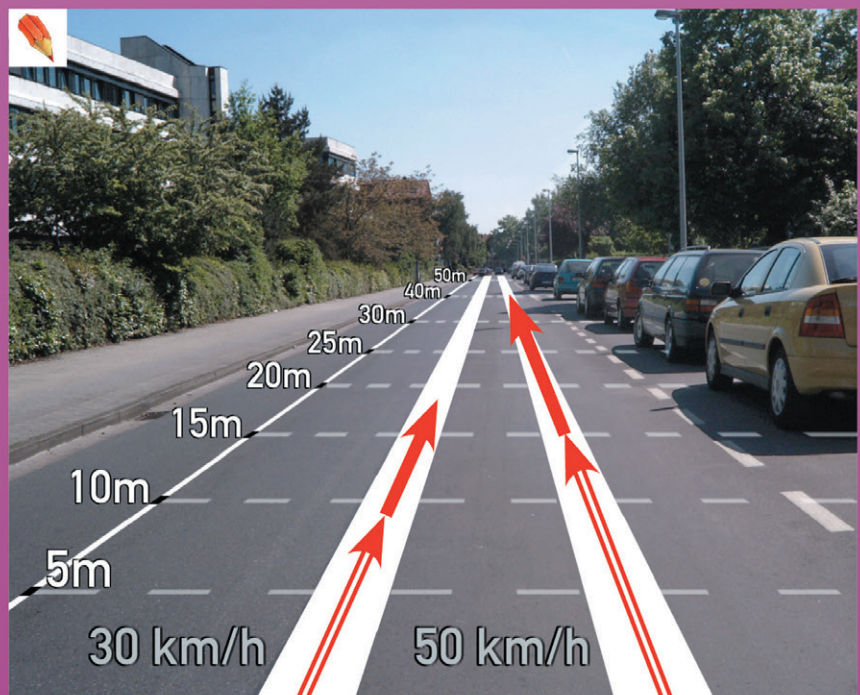
*der Bremsweg viermal so groß!*

**Anhalteweg im Wohngebiet**

Zeichnen Sie jeweils beide Anteile der errechneten Anhaltewege für 30 km/h und 50 km/h in das Foto ein.

Vergleichen Sie: Können Sie bei beiden Geschwindigkeiten rechtzeitig anhalten, wenn in Höhe der Straßenlaterne z.B. ein Kind plötzlich auf die Straße springt?

*Wo ein Fahrzeug mit 30 km/h zum Stehen kommt, fängt ein Fahrer mit 50 km/h gerade erst an zu bremsen. Mit 30 km/h ist die Gefahr für Fußgänger, besonders Kinder, viel geringer.*



# Arbeitsblatt zu Thema 9

## Abbiegen an Kreuzungen

Wenn Sie an Kreuzungen oder Einmündungen abbiegen, müssen Sie immer zwei Faktoren berücksichtigen: die Vorfahrtregelung und die Richtungsänderung. Gehen Sie dabei schrittweise vor.

Tragen Sie zu den Vorfahrt- und Abbiegesituationen A, B und C die Antworten zu den drei Schritten ein und fertigen Sie eine Skizze aus der Hubschrauber-Sicht an.

1. Schritt: Wie ist die Vorfahrtregelung? (Markieren Sie, woran Sie die Regelung erkennen: \_\_\_\_\_ )
2. Schritt: Wem müssen Sie Vorfahrt gewähren? (Markieren Sie das Fahrzeug: ..... )
3. Schritt: Gegenverkehr? Wen müssen Sie durchfahren lassen? (Markieren Sie das Fahrzeug: ----- )

### Situation A

1. Schritt:

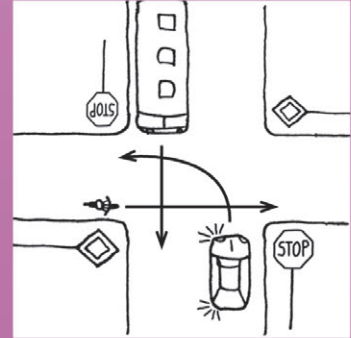
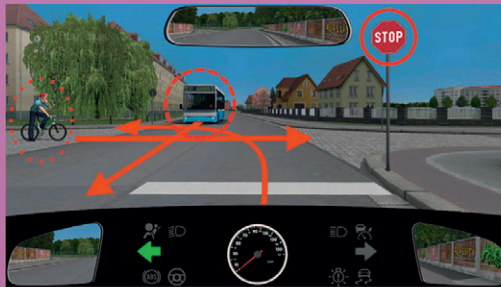
 *STOP-Schild*  
 („Halt. Vorfahrt gewähren.“)

2. Schritt:

 *Radfahrer durchlassen*

3. Schritt:

 *Den Bus durchfahren lassen*



### Situation B

1. Schritt:

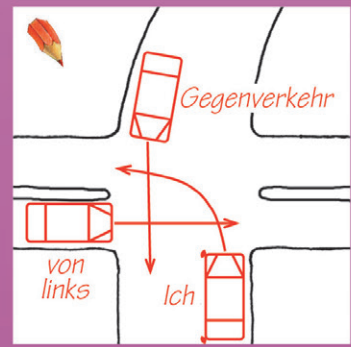
 *Rechts vor links*

2. Schritt:

 *Von rechts kommt kein Fahrzeug*

3. Schritt:

 *Ich kann in die Kreuzung einfahren, muss aber den Entgegenkommenden durchfahren lassen, bevor ich weiterfahre.*



### Situation C

1. Schritt:

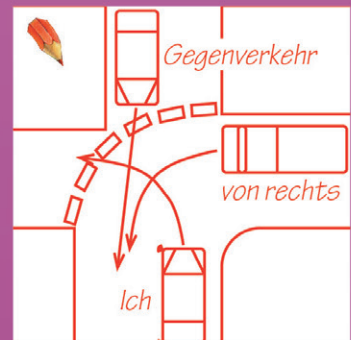
 *Abknickende Vorfahrtstraße nach rechts*

2. Schritt:

 *Fahrzeug von rechts durchlassen*

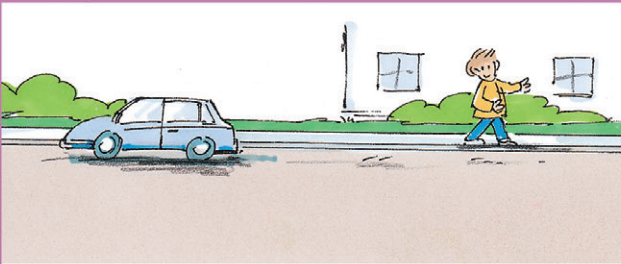
3. Schritt:

 *Ich darf vor dem entgegenkommenden Fahrzeug abbiegen.*  
 (Aus der Nebenstraße kommende Fahrzeuge müssen alle auf der Vorfahrtstraße durchlassen.)

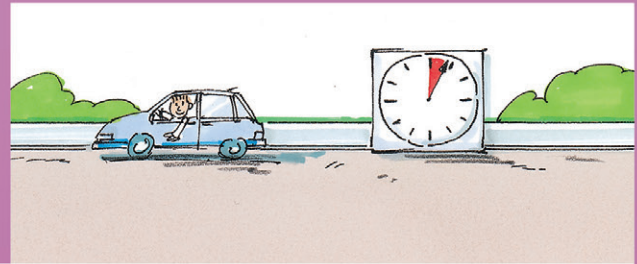


**Parken**

**1. Wer parkt?**

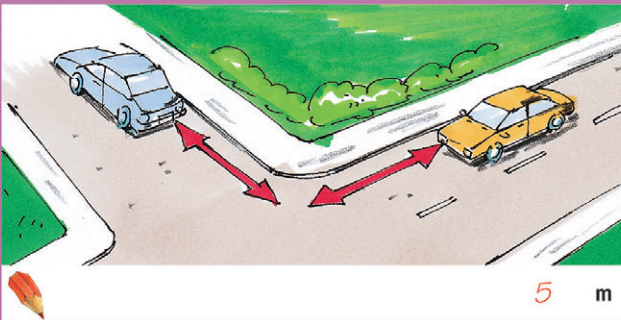


Wer *sein Fahrzeug verlässt*

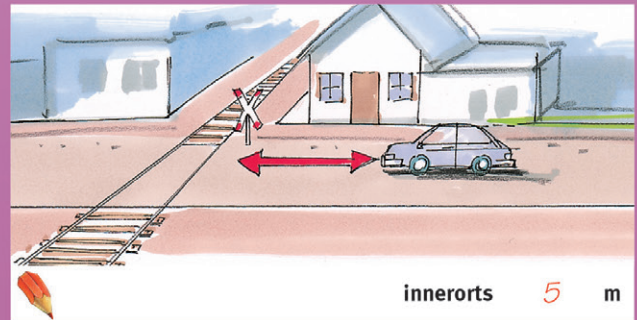


oder länger als *3 Minuten* hält.

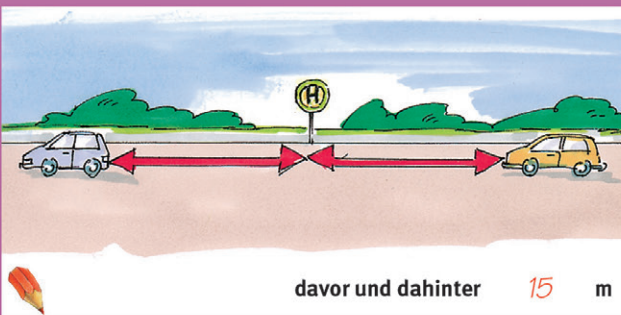
**2. Mindestabstand beim Parken**



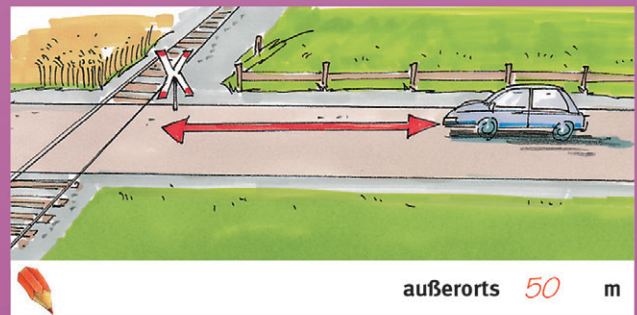
5 m



innerorts 5 m



davor und dahinter 15 m

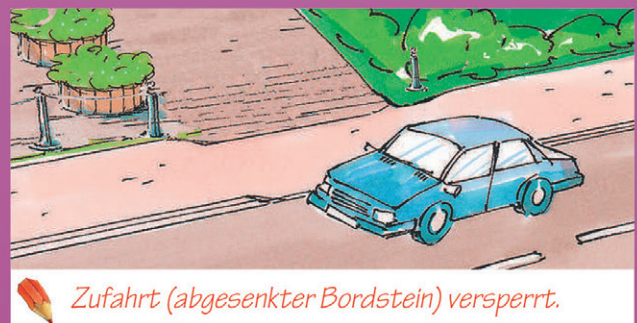


außerorts 50 m

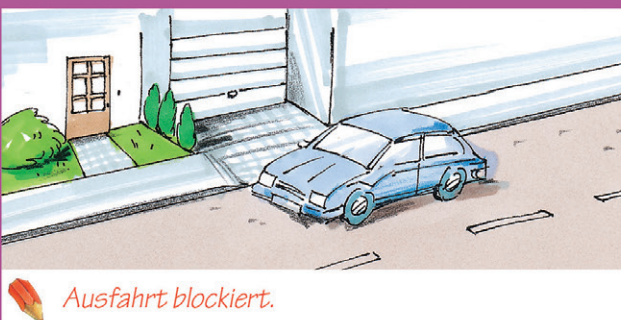
**3. Warum ist das Parken hier verboten?**



*Schmale Straße: Ausfahren wird behindert.*



*Zufahrt (abgesenkter Bordstein) versperrt.*



*Ausfahrt blockiert.*



*Schachtdeckel unzugänglich.*

# Arbeitsblatt zu Thema 11

## Wenn etwas passiert ist

Zuerst den **Warnblinker** einschalten! **Warnweste** anlegen und die Unfallstelle **absichern** !

Verletzten Personen helfen, gegebenenfalls Notruf absetzen!

Bei geringem Schaden möglichst

**schnell beiseite fahren** !

Wie konnte es zu dem Unfall kommen?  
Lesen Sie sich durch, wie es zu dem Unfall kam und füllen Sie anschließend für beide den unten abgebildeten Ausschnitt aus einem Unfallbericht aus. Beide Fahrer haben noch gebremst, konnten den Zusammenstoß aber nicht mehr verhindern.



Aus Sicht von Fahrer **A**:  
Er wollte Richtung Neustadt und als er auf dem Wegweiser sah, dass er rechts abbiegen muss, blinkte er.

Aus Sicht von Fahrer **B**:  
Er wollte nach links abbiegen und wartete auf eine Lücke. Als Fahrer A nach rechts blinkte, fuhr er los.

### Unfallbericht (Auszug)

Kein Schuldanerkennnis, sondern eine Wiedergabe des Unfallherganges zur schnelleren Schadenregulierung

Von beiden Fahrzeuglenkern auszufüllen

<b>1. Tag</b> des Unfalles 01.04.	Uhrzeit 12.00	<b>2. Ort</b> (Gemeinde, Straße, Haus-Nr. bzw. Kilometerstein) Bahnhofstraße / Ecke Talstraße	<b>3. Verletzte?</b> (auch leicht) nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>
--------------------------------------	------------------	--	--

**9. Fahrer** (siehe Führerscheindaten)  
Name Persönliche Angaben von  
Vorname Fahrer A  
Adresse \_\_\_\_\_  
Führerschein-Nr. \_\_\_\_\_  
Klasse \_\_\_\_\_ ausgestellt durch \_\_\_\_\_  
gültig ab \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
(Für Omnibusse, Taxi usw.)

**10. Bezeichnen Sie durch einen Pfeil den Punkt des ersten Anstoßes**

**11. Sichtbare Schäden**  
Rechter vorderer Kotflügel und Stoßstange stark verbaut.

**14. Bemerkungen**  
Fahrer B fuhr plötzlich los.

14  setzte zurück

15  fuhr in die Gegenfahrbahn

16  kam von rechts

17  beachtete Vorfahrtszeichen nicht

← Anzahl der angekreuzten Felder →

**9. Fahrer** (siehe Führerscheindaten)  
Name Persönliche Angaben von  
Vorname Fahrer B  
Adresse \_\_\_\_\_  
Führerschein-Nr. \_\_\_\_\_  
Klasse \_\_\_\_\_ ausgestellt durch \_\_\_\_\_  
gültig ab \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_  
(Für Omnibusse, Taxi usw.)

**10. Bezeichnen Sie durch einen Pfeil den Punkt des ersten Anstoßes**

**11. Sichtbare Schäden**  
Vordere Stoßstange und Motorhaube

**14. Bemerkungen**  
Ich bin losgefahren, weil Fahrer A nach rechts geblinkt hat.

**13. Unfallskizze**

Bezeichnen Sie: 1. Straßenführung 2. Richtung der Fahrzeuge A und B (durch Pfeile)  
3. Ihre Position im Moment des Zusammenstoßes 4. Straßenschilder 5. Straßennamen

### Junge Fahrer und Mitfahrer

Die meisten Fahrer werden durch Mitfahrer beeinflusst.










Häufig unterscheiden sich männliche und weibliche Mitfahrer in ihrem Verhalten.










Und: Junge Fahrerinnen reagieren oft anders auf Mitfahrer als junge Fahrer.

Überlegen Sie, welche Erfahrungen und Beobachtungen Sie gemacht haben.

Tragen Sie Stichworte in die Tabelle ein.



 <b>Junge Fahrerinnen</b>	 <b>Männliche Mitfahrer</b> 	 <b>Weibliche Mitfahrer</b> 
<b>Welches Verhalten der Mitfahrer kann zu unaufmerksamer oder riskanter Fahrweise beitragen?</b>	 „Rumalbern“, Geschrei, Gegröle, abfällige Bemerkungen, „Anmachen“, Macho-Gehabe	 „Rumalbern“, Kreischen, lautes Gekicher, Stacheln, kritisieren
<b>Welches Verhalten der Mitfahrer kann zu ruhiger und vorsichtiger Fahrweise beitragen?</b>	 Normale Unterhaltung, ausflippende oder ausfällige Mitfahrer „zur Ver-nunft“ bringen, gute Wegbeschreibung	 Normale Unterhaltung, Eingreifen, wenn Fahrerinnen abgelenkt oder „an-gemacht“ wird, gute Wegbeschreibung

 <b>Junger Fahrer</b>	 <b>Männliche Mitfahrer</b> 	 <b>Weibliche Mitfahrer</b> 
<b>Welches Verhalten der Mitfahrer kann zu unaufmerksamer oder riskanter Fahrweise beitragen?</b>	 „Rumalbern“, Geschrei, Gegröle, Aufstacheln zu schnellerem Fahren und zu „Rennen“, „Fahrer-Mobbing“	 „Rumalbern“, Kreischen, Stacheln, kritisieren, beim „Fahrer-Mobbing“ mitmachen
<b>Welches Verhalten der Mitfahrer kann zu ruhiger und vorsichtiger Fahrweise beitragen?</b>	 Normale Unterhaltung, Eingreifen, wenn Fahrer abgelenkt oder auf-gestachelt wird, gute Wegbeschreibung	 Normale Unterhaltung, riskante Fahrweise deutlich ablehnen, gute Wegbeschreibung

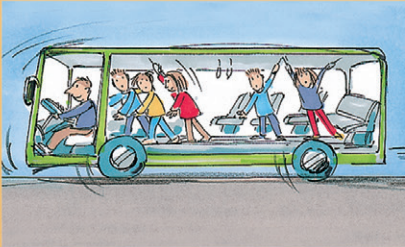
Vergleichen und besprechen Sie die Ergebnisse in der Gruppe. Denken Sie darüber nach, ob Sie bestimmte Verhaltensweisen als Mitfahrer ändern sollten.

Überlegen Sie, welche Mitfahrer Sie sich wünschen, wenn Sie nun bald selbst fahren.

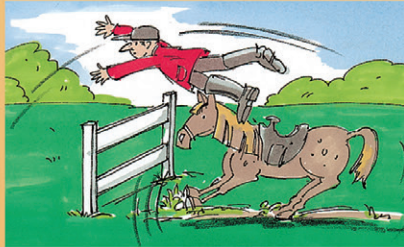
## Sicherheit im Auto

Wie wird man Geschwindigkeit wieder los?

Überlegen Sie was hier geschieht.



*Der Bus bremsst. Wer keinen Halt hat, fällt nach vorn.*



*Das Pferd macht eine Vollbremsung. Der Reiter „springt“ allein weiter.*



*Das Gummiseil bremst den Bungee-Springer (mit langem Bremsweg).*

## Serienfoto eines Crashtests



Allianz Zentrum für Technik, Geschäftsbereich Kraftfahrzeugtechnik, 85737 Ismaning

Warum fliegt das Dummy-Kind nach vorne und der Fahrer-Dummy nicht?

*Der Fahrer-Dummy ist angeschnallt, das Dummy-Kind nicht.*

## Ladung? – Aber sicher!

Ladeflächen und Beladung



### Rutschende Ladung

Das beste Mittel gegen rutschende

Ladung: **Niederzurren**

Mit den passenden Gurten und Sicherungsnetzen kann fast jede Ladung sicher verstaut werden.

Vorhandene

**Zurpunkte** nutzen!



### Hinausragende Ladung

Nach vorn darf die Ladung bis zu einer

Höhe von **2,50 m** nicht über das

Fahrzeug hinausragen. Darüber darf die

Ladung **50 cm** überstehen. Nach

hinten darf die Ladung in der Regel bis zu

**1,50 m** hinausragen.

Bei mehr als **1 m** Überstand

hinten ist Ladung zu kennzeichnen.

**40**

**LADUNG KENNTLICH MACHEN**  
wenn sie mehr als **40 cm** über Begrenzungs- oder Schlussleuchte(n) hinausragt:

Weiß Leuchte(n)      Rote Leuchte(n)

Nicht höher als **1,5 m**

### Ladung erkennbar machen

Bei Dunkelheit oder schlechter Sicht müssen Sie überstehende Ladung mit unterschiedlichen Leuchten kenntlich machen:

nach vorn in

**Weiß**

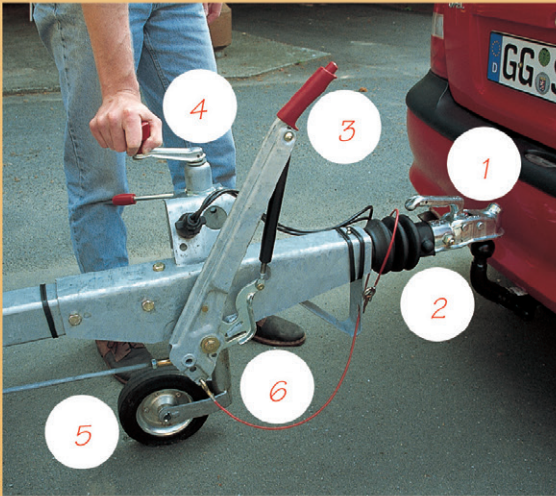
nach hinten in

**Rot**

## Fahren mit dem Anhänger – Ankuppeln und Abkuppeln

### Anhängevorrichtungen

Tragen Sie in die vorgegebenen Kreise die Ziffern der Bezeichnungen ein.

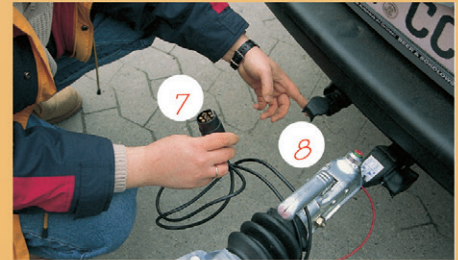


- 1 Kupplungsklaue
- 2 Kupplungskopf
- 3 Handbremse
- 4 Kurbel für Stützrad
- 5 Stützrad
- 6 Abreißseil



### Elektrische Verbindung

- 7 Stecker
- 8 Steckdose



### Eins nach dem anderen

Tragen Sie die in den Kästchen angegebenen Maßnahmen in der richtigen Reihenfolge ein.



#### Ankuppeln \*

Anhänger ankuppeln	1. <u>Zugfahrzeug heranfahren</u>	Sicherung der Kupplung prüfen
Elektroanschluss herstellen	2. <u>Feststellbremse am Anhänger lösen</u>	Zugfahrzeug heranfahren
Feststellbremse am Anhänger lösen	3. <u>Anhänger ankuppeln</u>	Abreißseil einhängen
Unterlegkeile verstauen	4. <u>Abreißseil einhängen; Sicherung der Kupplung prüfen; Stützrad einfahren und sichern; Unterlegkeile verstauen; Elektro-Anschluss herstellen</u>	Stützrad einfahren und sichern
Elektrische Einrichtungen des Anhängers prüfen	5. <u>Elektrische Einrichtungen des Anhängers prüfen</u>	ggf. Druckluftbremsanlage des Anhängers prüfen
	6. <u>ggf. Druckluftbremsanlage am Anhänger prüfen</u>	

#### Abkuppeln \*

Deichsel hochkurbeln	1. <u>Zugfahrzeug sichern</u>	Kupplung öffnen
Anhänger sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile)	2. <u>Anhänger sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile)</u>	Zugfahrzeug sichern
Elektroanschluss trennen	3. <u>Stützrad ausfahren</u>	Abreißseil aushängen
	4. <u>Kupplung öffnen; Elektroanschluss trennen; Abreißseil aushängen; Deichsel hochkurbeln</u>	Stützrad ausfahren

\* Die Reihenfolge der Handlungen ist zwar grundsätzlich festgelegt. Unter Ziffer 4 sind allerdings jeweils mehrere Handlungen aufzuführen, deren Reihenfolge untereinander beliebig ist.

### **DEGENER Arbeitsblätter – für einen lebendigen Theorieunterricht!**

Eine Methodik, die im Zuge der neuen Fahrlehrerausbildung wieder an Bedeutung gewinnt: Beziehen Sie Ihre Schüler aktiv in den Unterricht ein. Fernab der Fragebogen-Optik und ohne den Verdacht auf bloße Prüfungsvorbereitung wecken diese Arbeitsblätter das Interesse an der Beschäftigung mit theoretischen Fragen zu Fahrerlaubnis- und Straßenverkehrsrecht.

Mit den DEGENER Arbeitsblättern

- motivieren Sie Ihre Schüler zur aktiven Mitarbeit – ohne sie zu überfordern;
- regen Sie die gedankliche Auseinandersetzung mit interessanten Fragestellungen an;
- fördern Sie die Bereitschaft zur Gruppenarbeit und zum gemeinsamen Lernen;
- unterstützen Sie das selbständige Erarbeiten theoretischen Fachwissens;
- schaffen Sie eine stressfreie Umgebung für nachhaltigen Wissenserwerb.

Alle Arbeitsblätter sind perfekt abgestimmt auf die Themen des DEGENER Ausbildungsplans.

Die Lösungen finden sich in der DEGENER Unterrichtssoftware SCAN & TEACH® 360°. Sie finden die Arbeitsblätter inklusive Lösungen jeweils am Themenende im Ordner „Arbeitshilfen“: Schon können Sie nicht nur die Arbeitsblätter als solche auf Leinwand oder SMARTboard allen Schülern präsentieren, sondern auch – nach einem weiteren Klick – alle Lösungen in den Lückentexten sichtbar machen und diskutieren...

Der Einsatz erfordert so gut wie keine Vorbereitung: Einfach verteilen – und los geht's.

DEGENER Arbeitsblätter – immer zur Hand für einen abwechslungsreichen Theorieunterricht!

**ARBEITSBLÄTTER  
PKW FAHREN  
ARTIKEL-NR. 11684**

DEGENER Verlag GmbH  
Postfach 11 01 55  
30099 Hannover  
[www.degener.de](http://www.degener.de)



Jetzt Fan werden!  
[facebook.com/clickandlearn.fan](https://facebook.com/clickandlearn.fan)